

SPORTGESCHICHTEN (102)

Ex-Fußballprofi trainiert ISR-Schüler

Vor etwas mehr als einer Woche hat Karsten Baumann (47) seinen Job an der Internationalen Schule in Neuss angetreten. Der ehemalige Bundesliga-Kicker des 1. FC Köln und von Borussia Dortmund ist Teil einer ambitionierten Sport-Offensive.

VON DIRK SITTERLE

NEUSS Der Mann hat Humor. „Ich hatte ein Angebot von Bayern München über zwei Millionen Euro“, sagt Karsten Baumann mit todernster Miene, nur um dann schmunzelnd anzufügen: „Aber ich habe das Geld nicht zusammenbekommen.“ Ein Glücksfall für die Internationale Schule (ISR) in Neuss, die im Frühjahr damit begonnen hat, verstärkt in den sportlichen Bereich zu investieren. Denn der ehemalige Fußballprofi (261 Bundesligaspiele für den 1. FC Köln und Borussia Dortmund) und diplomierte Sportwissenschaftler passt hundertprozentig ins Anforderungsprofil der International School on the Rhine.

Der noch bis morgen 47-Jährige soll an der ISR als hauptamtliche Kraft das Fußballprogramm ausbauen sowie die Zusammenarbeit mit den Neusser Vereinen und dem DFB verstärken. „Eine Aufgabe, in die ich mich voll reinknie, da habe ich richtig Bock drauf“, versichert Baumann, der auf der Internetseite der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) das ungewöhnliche Jobangebot entdeckt hatte. „Ich habe das gelesen und sofort gedacht, 'die suchen Dich!'“ Nach Trainerstationen beim FC RW Erfurt, VfL Osnabrück, FC Erzgebirge Aue, MSV Duisburg und Hansa Rostock sei er ohnehin auf der Suche nach einer Alternative mit Perspektive gewesen, fügt er an. „Die gezielte und nachhaltige Förderung junger Spieler liegt mir am Herzen, doch ich musste erkennen, dass dafür im Profibereich kaum noch Zeit bleibt.“

Und genau da kommt sein neuer Arbeitgeber ins Spiel. „Wir haben in den vergangenen Jahren viel in den akademischen Bereich investiert“, holt ISR-Geschäftsführer Peter Soliman aus und verweist mit einigem Stolz auf das von der International Baccalaureate-Stiftung (IB) erstellte Ranking, das der privatwirtschaftlich organisierten Einrichtung am Konrad-Adenauer-Ring im weltweiten Vergleich einen Spitzenplatz zu-



Karsten Baumann bei der Arbeit: An der Internationalen Schule in Neuss hat der ehemalige Bundesliga-Spieler die Betreuung des Fußball-Programmes übernommen. „Das ist eine Arbeit, auf die ich richtig Bock habe“, sagt der 47-Jährige.

FOTOS: ISR



weist. Mit einem Durchschnitt von 36 Punkten liegen die Abiturienten am Rhein deutlich über dem Schnitt der Konkurrenz (29,95). 25 Prozent der aktuellen Klasse erhielten dabei 40 Punkte und mehr – ein Ergebnis, das 2016 weltweit nur drei Prozent der Schüler erreichten. „Mit diesen hervorragenden Ergebnissen stehen unseren Absolventen die Türen zu den besten Universitäten der Welt offen“, betont Soliman. Er weiß jedoch, dass es immer noch besser geht. „Der Sport war bislang unser weißer Fleck“, räumt er ein und stellt klar: „Wir können nicht behaupten, eine starke Schule zu sein, wenn wir nicht ein hochwertiges und breites Sportangebot haben.“

Darum kümmert sich seit Beginn dieses Schuljahres Jonas Jochem als Athletik-Koordinator. Seine Hauptaufgabe ist, alle außerschulischen Aktivitäten und Wettkämpfe der

INFO

Schnupperabzeichen an der ISR Neuss erwerben

Angebot Am 24. November (16 bis 18 Uhr) lädt die Internationale Schule in Neuss alle Kinder an Grundschulen in Neuss und Meerbusch ein, das DFB-Schulfußball-Schnupperabzeichen zu erwerben. Zur Verfügung stehen 100 Plätze (2015 waren es 80). Deutschlandweit hatten vor zwei Jahren 243.800 Teilnehmer bei 2.911 Veranstaltungen mitgemacht.

Anmeldung Wer Lust darauf hat, sollte sich bis zum 14. November unter „mailto:jil.borchers@isr-school.de“ anmelden.

Fragen Wer mehr wissen will, schickt eine E-Mail an fussballabzeichen@dfb.de.

Schulmannschaften zu organisieren. „Fußball ist nur der Vorreiter“, sagt er, im Blickpunkt seien darüber hinaus auch Sportarten wie Basketball, Volleyball, Golf, Leichtathletik, Fechten, Rudern oder Baseball. Das Potenzial ist auf jeden Fall da, schließlich sind rund 90 Prozent der mehr als 750 ISR-Schüler in Sport-Teams und „Sport-Activities“ engagiert.

„Gedanklich ist da kein Limit“, betont Baumann, in dessen Zuständigkeit auch die im Sommer gestartete Ausbildung zum „DFB-Junior-Coach“ und das „DFB-Schnupper-Abzeichen“ fällt. So würde er im Fußball gerne noch enger mit dem Polizei SV Neuss, dessen Anlage in unmittelbarer Nachbarschaft der ISR liegt, zusammenarbeiten. „Optimal wäre es, wenn sich daraus ein Team kreieren ließe, das am regulären Spielbetrieb teilnimmt.“ Lang-

fristig könnten diese Aktivitäten, so Soliman, in ein mit der entsprechenden Infrastruktur (samt Kunst-rasenplatz) ausgestattetes Fußball-Leistungszentrum münden. „Ich hätte kein Problem damit, das sofort anzugehen.“

Um das ambitionierte Projekt voranzutreiben, bringt Baumann neben der fachlichen Kompetenz und dem unabdingbaren Enthusiasmus auch die nötige Lockerheit mit. Unvergessen ist sein Auftritt als Trainer des VfL Osnabrück: Verkleidet mit Perücke und Schnäuzer trat er im Testspiel beim TSV Juist für 30 Minuten unerkannt gegen seine eigenen Jungs an. Bis heute ist offen, ob es rund ums Stadion an der Bremer Brücke nicht noch Kicker gibt, an denen es komplett vorbeigegangen ist, dass ihnen auf dem Feld einmal der eigene Coach entgegentrat. Wie gesagt: Der Mann hat Humor.

Eishockey: NEV geht ins ewig junge Duell mit Ratingen

NEUSS (K. K.) Es kann gut sein, dass schon an diesem dritten Wochenende die Tabelle der Eishockey-Regionalliga das Gesicht einer Zweiklassengesellschaft erkennen lässt. Oben führt ein Quintett mit Herford, Neuwied, Ratingen Titelverteidiger Hamm und Diez-Limburg, und im unteren Teil der Tabelle kämpft ein Quartett mit Soest, Lauterbach, Dinslaken und dem Neusser EV um drei begehrte Play-off-Plätze. Für den Neusser EV hält der Spielplan heute Abend (20 Uhr) das Heimspiel gegen den alten Rivalen Ratinger Ice Aliens und am Sonntag das Gastspiel bei den Soester Börde-Indianern bereit.

Das Nachbarschaftsderby Neuss gegen Ratingen hat vor Jahren regelmäßig die Hallen gefüllt, doch diese glorreichen Zeiten sind längst vorbei – zumindest in Neuss. Dennoch verspricht das Match gegen die Ice Aliens wieder interessant zu werden. Die Ratinger zählen abermals zum engsten Favoritenkreis der Liga. Sie sind mit drei Siegen in die Saison gestartet, haben allerdings im Heimspiel gegen Herford (2:1 nach Verlängerung) einen Punkt liegen gelassen.

Die Soester Indianer, in der vergangenen Saison in die Regionalliga aufgestiegen, sind das einzige Team, das der NEV in der vergangenen Spielzeit nicht wenigstens einmal hat schlagen können. Soest hat bislang nur einen Sieg gegen Dinslaken auf seinem Konto. Die Westfalen sind kampff- und abwehrstark und haben mit dem 24-jährigen Fabian Pyszynski vom Oberligisten Braunlage einen weiteren routinierten Verteidiger erhalten, der am Sonntagabend sein Heimdebüt im Eissportzentrum am Möhnesee geben wird.

Die Neusser müssen heute Abend auf den Verteidiger Jerome Baum verzichten, der wegen seiner Strafe aus dem Match in Lauterbach für ein Spiel gesperrt ist. Am Sonntag ist er aber wieder einsatzfähig. Trainer Andrej Fuchs ist trotz der Niederlagen aus der letzten Saison gegen Soest zuversichtlich, weil er fast in Bestbesetzung antreten kann – also auch mit den Skaterhockeyspielern der Crash Eagles Kaarst, die zuletzt wegen eines Play-off-Spiels um die deutsche Meisterschaft fehlten.